

Didaktisches Konzept - Modul 4.2: Durchführung schulpraktischer Studien

1. Ziele

Die konzeptionelle Ausrichtung der schulpraktischen Studien besteht primär darin, die Fähigkeit zu erwerben, grundlegende Elemente von Theorien im Kontext schulischen Lehrens und Lernens zu reflektieren und auf Grundlage dieser Theorien Erkundungen im schulischen Kontext durchzuführen und/oder aus den gewonnenen schulischen Erfahrungen theoriegeleitete Fragestellungen zu entwickeln.

Hier werden zwei gleichberechtigte „Bewegungen“ bzw. Verläufe thematisiert: von der Theorie zur Praxis (Projektion von Theorie auf Praxis) und von der Praxis zur Theorie (Projektion der Praxis auf Theorie). Schulische Praxis lebt häufig von subjektiven Theorien bzw. Glaubenssätzen/Meinungen, die häufig nicht verifiziert bzw. falsifiziert werden. Diese impliziten ‚Praxis-Theorien‘ gilt es im Rahmen der Schulpraktika mit wissenschaftlichen Theorien zu konfrontieren.

2. Aufbau/Gliederung

Die thematische Gliederung orientiert sich am Konzept des forschenden Lernens. Hiermit wird ein Lernprozess gekennzeichnet, der darauf abzielt, den Erwerb von Erfahrungen im Handlungsfeld Schule in einer zunehmend auf Wissenschaftlichkeit ausgerichteten Haltung theoriegeleitet und selbstreflexiv zu ermöglichen. Folgende Hauptthemenbereiche sind mit einer forschungsorientierten Perspektive während des Schulpraktikums zu fokussieren:

- Unterrichtsbeobachtung und -analyse unter didaktischen Kriterien,
- Von der Schüler/in- zur Lehrer/inrolle,
- Berufsbildende Schulen als Handlungs- und Erfahrungsraum.

Von den genannten Themenbereichen sind als Bearbeitungsschwerpunkte zwei für den Praktikums- bzw. Reflexionsberichts thematisch zu spezifizieren und kriterienbezogen auszuwerten.

In der Lehrveranstaltung zur Nachbereitung des allgemeinen Schulpraktikums werden dann einzelne Erkundungsvorhaben präsentiert und diskutiert.

Als Bearbeitungsschwerpunkt kann sich beispielsweise die theoriebezogene Auswertung von Erfahrungen beziehen auf:

- die Institution und das Tätigkeitsfeld ‚berufsbildende Schule‘ (z.B. Schulorganisation und Schulprofil, Schulentwicklung und Qualitätsmanagement, Konferenzen, Ausbildersprechtag),
- die Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen (Didaktik und Methodik des Unterrichts in der Fachrichtung oder im Unterrichtsfach),
- die gewonnenen Einblicke in das Lern-, Sozial- und Freizeitverhalten sowie das schulische Umfeld der Schülerinnen und Schüler,
- die Möglichkeiten und Grenzen erzieherischen Handelns (Wertevermittlung, pädagogischen Hilfen bei Benachteiligungen, Inklusion, Konfliktbearbeitung),

- das Berufsfeld und die Arbeitssituation der/des Lehrerin/Lehrers an berufsbildenden Schulen, das Berufsleitbild und Entwicklungsaufgaben.

3. Ablauf

Die Studierenden haben 360 Stunden Praktikum verteilt auf fünf Wochen zu absolvieren, davon möglichst drei Wochen als Blockpraktikum.

20 Stunden pro Schulwoche sollten die Studierenden davon, verteilt auf möglichst vier Wochentage, in der Schule anwesend sein. Von den mindestens 20 Stunden pro Woche Anwesenheit in der Schule sollten 16 Stunden pro Woche im Unterricht hospitiert werden.

Die Unterrichtsbeobachtung und -analyse ist unter Anwendung didaktischer Kriterien durchzuführen und wird im Nachbereitungsseminar ausgewertet.

Die Studierenden suchen sich die Schulen in eigener Verantwortung. Die berufsbildende Schule bescheinigt zum Schluss dem Praktikanten/der Praktikantin die Praktikumszeit.

4. Leistungsnachweis

Von den Studierenden ist ein Praktikums- bzw. Reflexionsbericht anzufertigen, wobei zwei Bereiche aus den oben genannten Hauptthemenbereichen (s. 2.) auszuwählen sind, die wiederum thematisch zu spezifizieren und durch eigene Beobachtungen kriterienbezogen auszuwerten sind.

In diesem Bericht ist jeweils eine Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion für eine Unterrichtseinheit innerhalb der Fachrichtung und dem Unterrichtsfach zu dokumentieren. Eine Unterrichtseinheit wird vom Studierenden in die Unterrichtspraxis umgesetzt und gemeinsam mit dem Seminarleiter analysiert, reflektiert und beurteilt.

5. Literatur (Auswahl)

Berner, Hans/Isler, Rudolf (2011): Lehrer-Identität, Lehrer-Rolle, Lehrer-Handeln, Baltmannsweiler.

Meyer, Hilbert (2014): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, 7. Aufl., Frankfurt/Main.

Reichenbach, Roland (2013): Für die Schule lernen wir: Plädoyer für eine gewöhnliche Institution. Stuttgart.

Konzeption und Durchführung: Dr. Wilhelm Trampe